

### Die Deutschenbege im Auslande.

Wiederholt wurde in letzter Zeit auf gewisse Nachrichten in der ausländischen Presse aufmerksam gemacht, die darauf ausgehen, die deutsche Industrie in jeder Weise zu verunglimpfen. Es mußte leider festgestellt werden, daß diese Pressepropaganda nicht ohne Folgen auf die neu errungenen deutschen Absatzgebiete blieb. Umso notwendiger ist es, daß von offizieller und privater Seite aus immer wieder die Aufmerksamkeit auf eine Klärung des Auslandes und eine Richtigstellung ausländischer Mägen gerichtet wird.

Durch den Verband deutscher Industrieller werden wir auf eine ganz unerhörte Kriegsandrohung und einen Angriff auf die deutsche Arbeit im Auslande aufmerksam gemacht, wie er in dieser Deutlichkeit und Schärfe bisher nicht oft gewagt wurde. Das Prager Tageblatt Nr. 88 vom 8. Febr. 1924 schreibt unter der Überschrift: „Unter nächster Krieg“ wie folgt:

„Die Statistik der Beteiligung tschechischen Kapitals an unseren wirtschaftlichen Unternehmungen ist fadig. Es ist notwendig, daß wir uns dessen bewußt bleiben: wir brauchen darüber nicht viel zu sprechen, müssen aber so kräftig als möglich an der Besserung arbeiten. Und zwar ohne Sentimentalität, ohne Rücksicht darauf, ob wir jemanden da oder dort Unrecht tun... Ein sehr ernste Bedrohung unseres Staates liegt darin, daß die Reichsdeutschen hier eine zu große wirtschaftliche Potenz besitzen. Unsere chemische Industrie ist ganz in den Händen der Reichsdeutschen, und unsere größte chemische Fabrik in Austerlitz, der Verein für Chemische und Metallurgische Produktion, ist die Domäne von Beamten, Direktoren und Chemikern aus Deutschland

gemacht. Es ist gewiß ein einzig dastehendes Fall, daß die größte Fabrik jener Industrie, die im nächsten Krieg vielleicht die größte Aufgabe zu erfüllen hat, eine Fabrik, die an der Grenze jenes Staates liegt, mit dem wir wahrscheinlich den nächsten Krieg zu führen haben werden, vollständig von den Angehörigen gerade dieses Staates besetzt wird.“

Es ist geradezu haarsträubend, wie dieser Vasaillenstaat Frankreichs, dessen Außenminister ebenso wie Herr Poincaré sich nicht genug tun kann, den Willen zum Frieden in schönen Worten zum Ausdruck zu bringen, im Innern bei der Bevölkerung auf jede Weise zum Kriege neigt, und das langsam wieder erwachende internationale Vertrauen, auf Grund dessen Deutschland auch seine Zuteilung wieder anderen Völkern zur Verfügung stellen kann, zu zerstören sucht. Es ist ja schließlich nicht die Schuld der Reichsdeutschen, wenn sie mangels anderer Leiter in die Diktation ausländischer Unternehmungen berufen werden. Aus Liebe zum Deutschtum geschieht das jedenfalls nicht! Man bedient sich ja im übrigen auch aller Mittel, um deutsche Ergebnisse fernzuhalten.

Es wäre wohl interessant zu erfahren, ob sich das Prager Tageblatt ebenso aufreizend gegen die Tatsache wendet, daß große Teile der tschechischen Schwerindustrie unter ausschließlich französischem Einfluß stehen, d. h. also in den Händen desjenigen Staates, der heute die Europa-jermirnde Politik Ludwigs XIV. mit so glänzendem Erfolge wiederholt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Seidmann. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsanstalt, m. b. H., Aue

### Kunst und Wissenschaft.

Um den Kunst- und Wissenschaften zu dienen, hat in den von ihm herangezogenen „Kunst- und Wissenschaften“ in seinem klassischen Werke eine wenig bekannte Kunst des 18. Jahrhunderts gemacht: Nach, als seine Frau starb, sollte zum Begräbnis Anstalten machen. Der arme Mann war aber gewohnt, alles durch seine Frau besorgen zu lassen, dergestalt, daß, da ein alter Bedienter kam, um ihn für Trauerkleid, den er einkaufen wollte, Geld abforderte, er unter stillen Tränen den Kopf auf einen Tisch gestützt, antwortete: „Gibts meiner Frau!“

### Lustige Ecke.

Was ist absurd? Wenn ein Vater sein Kind unterwandert ansieht. — Wenn ein Zuerwächter aufschrecklos liebt. — Ein eingefleischter Vegetarier. — Eine Köchin, die vor Bus lacht. — Ein Förster, der keine Schonung kennt.

Er kennt ihn. Ein Gelehrter war bei einem reichen Spakulant eingeladen, einem Neureichen, der sich ihm gegenüber seiner Erfolge rühmte. „Als ich nach Berlin kam, hatte ich nicht einen Pfennig in meiner Tasche“, sagte er. — „Aberdings“, erwiderte der Gelehrte ruhig. „Aber es gibt andere Taschen.“

Definition. „Was ist eigentlich der Unterschied zwischen einem Dialog und einem Monolog?“ fragte ein Junge seinen Vater. — „Wenn zwei Frauen miteinander sprechen“, erklärte der Vater, „so ist es ein Dialog, wenn aber eine Frau mit ihrem Manne spricht, ist es ein Monolog.“

Ein Mißverständnis. Durchlaucht (zum Vortrager einer landlichen Abordnung). „Wie ich zu meinem Bedauern höre, haben Sie in der Silberrnacht einen großen Brand gehabt?“ — „O nein, Durchlaucht, es war nur ein kleiner Vater.“

**Noch 14 Tage billigen Emaille-Rohgeschirre**  
gebe ich den Hausfrauen Gelegenheit, die

Schmortöpfe, Maschinentöpfe, Kaffee-Flaschen, Eimer, Schüsseln in allen Größen usw. einzukaufen. — Bitte Schaufenster beachten. — **Fritz Voigt, Bettinerstr., Ecke Albertstr.**

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied gestern mittag 1/2 12 Uhr mein lieber Schwiegervater, unser guter Groß- und Urgroßvater, Schwager und Onkel,  
**der Bürstenmacher Hermann Friedrich Spitzner**  
im 79. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
**Anna verw. Spitzner, geb. Schönherr**  
**Paula Spitzner**  
**Max Drechsel u. Frau Frieda geb. Spitzner**  
**Max Wildenhain u. Frau Olga geb. Spitzner**  
**Herm. Fahrwald u. Frau Martha geb. Spitzner**  
und Urenkel.  
AUE, am 3 März 1924.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 1/2 1 Uhr vom Trauerhause, Kirchstraße 3, aus statt.

**Kleidung Wäsche Schuhwaren Tisch- u. Bettwäsche Weißwaren**  
laufen Sie bei uns **auf Kredit**  
geg. bequeme wöchentliche, vierteljährliche, monatliche **Teilkzahlungen**  
Ware wird bei der ersten Anzahlung sofort geliefert. Katalog und Versandbedingungen franco u. kostenfrei.  
**August Rettig, G.m.b.H. Berlin, D. 194**  
Jannsdorferstraße Nr. 18.  
Sehr guter, moderner **Kinderwagen** preiswert zu verkaufen. Zu erst. im Auer Tagbl.  
**Eine gute ganze Geige** (Stralbarsmobel) mit sehr gutem Bogen, umständelhalber billig zu verkaufen. Zu erst. im Auer Tagblatt.

**Nicht allein die Höhe des Fettgehaltes sondern**  
vor allen die Verwendung der edelsten Rohstoffe sind für die Güte einer wirklich guten Haushaltseife **von entscheidender Bedeutung.**  
**Sunlicht Seife ist aus reinsten Fetten** und Ölen hergestellt; ihre dadurch erzielte Ausgiebigkeit und hervorragende Waschkraft machen sie zur sparsamsten und daher billigsten Haushaltseife.  
Sunlicht Doppelstücke haben nicht 200 gr., wie alle anderen Kernseifen, sondern 250 gr. Herstellungsgewicht.  
**SUNLICHT**

**Dank.**  
Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Oattin und unserer guten Mutter sprechen wir allen Verwandten und Bekannten von Nah und Fern für die zahlreichen Spenden und den Blumenschmuck unseren besten Dank aus. Besonders der Lehrerschaft von Auerhammer und den Nachbarn unseren innigsten Dank.  
In tiefstem Weh  
der trauernde Oatte  
**Emil Scheffler und Kinder.**

**Raths Kaffeehaus Aue**  
Fastnachts-Dienstag, den 4. März 1924 ab abend 8 Uhr  
**großes Faschings-Konzert**  
Mitwirkende:  
**Otto Messmer, Operetten-Tenor** und Stimmungssänger vom Centraltheater, Dresden.  
**Hermann Lindauer, Konzertsänger, Zwickau.**  
**Frl. Morely-Tangell** aus Zinnmeh, Phrenologin und Wahrsagerin.  
Ferner  
**Radio - Rundfunk - Konzert** mit verblühendem Lautsprecher. — System Kohl.  
**Jazz-Band, Trapp-Drummer:** der schöne Eugen.

**Automobile**  
1,5 to Hansa-Lloyd Schnell-Lastkraftwagen,  
3,5 to Hansa-Lloyd Lastkraftwagen  
4 to Hansa-Lloyd Lastkraftwagen  
fabrikneu, preisw. zu verkauf.  
Maschinenfabrik **Fritz Schreiber** Zwickau i. Sa. Breithauptstr. 15, Fernr. 2158  
Generalvertretung der G. D. A. (N.A.O. — Hansa Lloyd — Brennabor — Hansa)  
Reparaturwerkstätte für Kraftfahrzeuge.

**Apollo-Bichtspiele**  
Lichtspielhaus ersten Ranges Bahnhofstr. 17. — Fernr. 768.  
Spielplan für Montag-Mittwoch, den 3.-5. März.  
**Die Frau aus dem Orient**  
Filmspiel in 6 Akten.  
In der Hauptrolle: Hedda Bernon, Ernst Küdert, Eber Carona.  
**Der blinde Passagier**  
Großes 5 aktiges Lustspiel mit Ossi Oswalda und Hans Juntermann in der Hauptrolle.  
Die Toiletten von Ossi Oswalda entstammen dem Modehaus von Mannheimer.  
Täglich Anfang 6 und 1/2 9 Uhr.

**Prima Saat- und Speise = Kartoffeln**  
Liefert an Händler und Fabrikanten ladungswelse nach jeder Bahn-Station. Bestellungen bis 15. nimmt noch entgegen  
**Raz Bretschneider, Schmiedelberhammer i. Grzegeb.**  
Ein 9/30 Presto-Phaeton, fabrikneu, sofort lieferbar  
**G. Paul Uhlmann, Oranzahl.** Telefon Amt Annaberg Nr. 270.  
**Patentanwaltschaft Sach.**

**Gasthof Auerhammer**  
Morgen zur Fastnacht  
**feine Ballmusik**  
9 Uhr Rappensolonalle. Freundlichst ladet ein **Guido Feder.**  
Ausländische Metallwarenfabrik sucht erfahrenen **Entwerfer von Spritzdetors**  
Nr. Breitstraße, Kohlenkasten, Blumengießkannen, usw. usw. Angebote sofort an die Geschäftst. bis. Bl. unter A. T. 888.

**Page Zigarette**  
KING & CO. ZIGARETTEN-FABRIK, DRESDEN A. T.  
**Möbl. Zimmer gesucht.** Zimmer, an das man sich an das Zentrum, Aue.

**Tauschermühle b. Aue.**  
Morgen großer Fastnachtsball mit Rappensolonalle.  
**Für den hies. Platz u. Umgebung** wird von alter eingeführter und kostengünstiger Bedono-, Anfall-, Automobil- u. Gaspflicht-Verkehrs-Konzern unter sehr günstigen Bedingungen befanter und schaffensfreudiger Herr, ev. auch abgeh. Beamter als **Bezirksvertreter** gesucht. Sündlich schriftliche Angebote unter „Aueben 1924“ an Rudolf Wölfe, Leipzig.